



# Jahresbericht **2024**

**Bericht / Seite 1-4**  
**Übersicht + Vorstellung der Projekte / Seite 5-9**

## Was die KOJU 2024 bewegte

Die KOJU unterstützte auch im Jahr 2024 kreative und innovative Projekte, welche die Qualität, Wirksamkeit und Ausstrahlung kirchlicher Jugendarbeit förderten. Viele Projekte konnten ohne Einschränkungen geplant und durchgeführt werden.

Im Jahr 2024 konnten wir mit Fr. 37'290.00 diverse innovative und kreative Projekte aus unterschiedlichen Milieus der Kantonalkirchen und Partnerorganisationen unterstützen. Wir sind überzeugt, dass diese Projekte lokal und regional, im Kleinen und Grossen ihre Wirkung haben. Zwei Beispiele am Schluss des Jahresberichtes bieten Einblick in gelungene Projekte.

## Austauschtreffen mit den Partnerorganisationen

Mit unseren drei Partnerorganisationen Blaues Kreuz (Prävention + Gesundheitsförderung), Bibellesebund und Cevi Schweiz stand der Austausch zwischen den Jugendbeauftragten und den Verantwortlichen der Verbände im Vordergrund. Das Austauschtreffen wurde wieder genutzt um über Aktuelles, Neuigkeiten und Änderungen zu berichten. Ziel der Austauschtreffen ist es unter anderem, mögliche Synergien zu erkennen und zu nutzen, geteilte Herausforderungen zu identifizieren und zu bearbeiten und Trends frühzeitig nachvollziehen zu können.

## Unterstützungsbeiträge / Finanzen

### Sockelbeiträge für Partner

Die Summe von Fr. 50'000.00 wurde als Sockelbeitrag unter den drei Partnerorganisationen nach dem festgelegten Schlüssel verteilt. Der Cevi Schweiz erhielt Fr 27'500.00, das Blaues Kreuz Fr 15'000.00 und der Bibellesebund Fr 7'500.00. Dieser Schlüssel wird alle zwei Jahren überprüft, damit die festgelegten Summen von den Partnerorganisationen budgetiert werden können.

### Sockelbeiträge für Junior-Partner

Die Kategorie «Junior-Partner» beabsichtigt, kleinere Organisationen mit einer weniger breiten Wirkung und Ausstrahlung zu unterstützen. Diese Organisationen erhalten jeweils eine finanzielle Unterstützung, die alle drei Jahre wieder überprüft wird und neu beantragt werden muss. Folgende Organisationen erhielten 2024 einen Beitrag: Die Deutschsprachigen Jugendgruppen der Westschweizer Kirchgemeinden (2022 bis 2024) wurden mit Fr. 12'500.00 unterstützt. Das Projekt Mehrgrund des VBG (2022 bis 2024) wurde mit einen Beitrag von Fr. 7'000.00 unterstützt und das Projekt mittendrin.life (2024 bis 2026) konnte mit 5'000.00 unterstützt werden. Die Metalchurch (2023 bis 2025) und der Verein Unblack (2023 bis 2025) erhielten je Fr. 1'500.00.

### Leistungsbeiträge

Zusätzlich zu den Sockelbeiträgen werden Leistungsbeiträge für wiederkehrende Projekte der Partnerorganisationen vergeben. In diesem Jahr haben alle drei Partnerorganisationen davon Gebrauch gemacht. Dem Bibellesebund wurde der Leistungsbeitrag von Fr. 27'700.00 ausbezahlt, der Cevi Schweiz erhielt einen Leistungsbeitrag von Fr. 3'300.00 und das Blaue Kreuz Fr. 1'700.00.

## Inklusive Sockelbeiträge wurden 2024 folgende Beträge überwiesen:

Partnerschaft	Empfänger	Sockelbeitrag	Leistungsbeiträge	Gesuchsbeiträge	Total
Partner	Blaues Kreuz (Schweiz)	Fr. 15'000.00	Fr1'700.00	Fr. 4'600.00	Fr. 21'300.00
Partner	Bibellesebund	Fr. 7'500.00	Fr. 27'700.00		Fr. 35'200.00
Partner	Cevi (Schweiz)	Fr. 27'500.00	Fr. 3'300.00	Fr. 16'690.00	Fr. 47'490.00
Junior-Partner	Deutschsprachige Jugendgruppen für Welschlandgänger	Fr. 12'500.00			Fr. 12'500.00
Junior-Partner	Verein Unblack	Fr. 1'500.00			Fr. 1'500.00
Junior-Partner	VBG / Mehrgrund	Fr. 7'000.00		Fr. 2'600.00	Fr. 9'600.00
Junior-Partner	mittendrin.life	Fr. 5'000.00			Fr. 5'000.00
Junior-Partner	Metalchurch	Fr. 1'500.00			Fr. 1'500.00
Weitere Organisationen	Junge Kirche Klettgau			Fr. 10'000.00	Fr. 10'000.00
Weitere Organisationen	Mission 21			Fr. 2'500.00	Fr. 2'500.00
	<b>Total</b>	<b>Fr. 77'500.00</b>	<b>Fr. 32'700.00</b>	<b>Fr. 36'390.00</b>	<b>Fr. 146'590.00</b>

Edith Bächle, die Leiterin der KIKO-Geschäftsstelle, übernahm auch in diesem Jahr die Verantwortung für die Rechnungsführung und die Revision. Die Zusammenarbeit funktionierte wie gewohnt einwandfrei. Die Geschäftsstelle ist gut organisiert und es findet ein regelmässiger Austausch statt. Die Arbeit der KOJU wird unterstützt und geschätzt. Besonders ist hier zu erwähnen, dass durch zwei schnell aufeinander folgende Wechsel in der KOJU-Geschäftsstelle ein massiver Mehraufwand angefallen ist, sowohl im KOJU-Präsidium als auch auf Seiten der KIKO-Geschäftsstelle. Die Zusammenarbeit zwischen KOJU-Präsidium und KIKO-Geschäftsstelle wurde als sehr lösungsorientiert, pragmatisch, effizient und wertschätzend erlebt – vielen Dank an dieser Stelle an Edith Bächle!

## Zusammensetzung der KOJU

Die KOJU unterscheidet zwischen A- und B-Mitgliedern. A-Mitglieder sind verpflichtet an allen Sitzungen und Retraiten der KOJU teilzunehmen und sind bei allen Geschäften stimmberechtigt, einschliesslich Entscheide über Finanzgesuche. B-Mitglieder verpflichten sich, an der jährlichen Retraite der KOJU teilzunehmen. Sie werden überdies zu den Austauschtreffen mit Partner-Organisationen eingeladen. B-Mitglieder sind in der KOJU, ausgenommen bei Entscheiden über Finanzgesuche, stimmberechtigt.

Der Status der Mitglieder als A- oder B-Mitglieder hängt meist vom Stellenpensum der Jugendbeauftragten ab und wird von der beauftragten Mitgliedskirche der KIKO festgesetzt. Ende Dezember 2024 sind als A-Mitglieder Jugendbeauftragte aus folgenden Kantonalkirchen vertreten: Andreas Benz (AG), Veronika Henschel (BE-JU-SO), Ramona Marschall (BL), Claudio Eugster (GR), Thomas Alder (TG), und Sarah Wipfli (ZH). SG ist auch ein A-Mitglied, die Stelle der Jugendbeauftragten und somit auch der KOJU-Einsitz ist jedoch vakant. Als B-Mitglieder sind momentan die Kantonalkirchen beider Appenzell mit Gaby Bürgi Gsell und die Kantonalkirche Freiburg/Fribourg mit Laila Göpel vertreten.

Bei zwei Mitgliedskirchen hat es personelle Wechsel gegeben. Bei der Kantonalkirche Baselland hat Ramona Marschall die Stelle von Barbara Strassmann übernommen. Bei der Kantonalkirche Zürich hat Diana Abzieher den KOJU-Einsitz von KOJU-Präsident Jens van der Harten übernommen, der die Kantonalkirche verlassen hat. Als Entlastung aufgrund des Deutschschweizer Jugendkirchentages wird vorerst aber Sarah Wipfli die Kantonalkirche Zürich in der KOJU vertreten. Das Präsidium hat Veronika Henschel von RefBeJuSo übernommen. Wir danken Barbara Strassmann und Jens van Harten für ihr langjähriges Mitwirken und Engagement in der KOJU und heissen Ramona Marschall, Sarah Wipfli und Diana Abzieher herzlich willkommen in unserem Team. Céline Graf hat Ende Februar 2024 die KOJU verlassen, da sie eine neue Stelle angenommen hat und nicht mehr über die nötigen Ressourcen verfügte. Wir danken Céline Graf für ihre langjährigen Einsatz für die KOJU und wünschen ihr alles Gute. Nachdem für kurze Zeit Karin Beutler die Geschäftsstellenleitung übernommen hatte, trennten sich die Wege jedoch schnell wieder. Wir freuen uns, dass ihre Nachfolge erfolgreich geregelt werden konnte: Seit dem 1. September ist Heidi von Känel die neue Geschäftsstellenleitung der KOJU. Sie ist bei den Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn angestellt und hat sich trotz einer schwierigen Situation schnell eingearbeitet. Herzlich willkommen an dieser Stelle und die KOJU dankt bereits jetzt für die effiziente und mitdenkende Arbeit!

Das Gremium traf sich während des Jahres zu einer Retraite, zwei Gesuchssitzungen und einer Austausch Sitzung mit den Partnerorganisationen. An der Retraite in Basel wurde über die Arbeit mit jungen Erwachsenen ausgetauscht und gegenseitig informiert, was in den verschiedenen Kantonen und Kantonalkirchen geplant ist. Ausserdem wurden die Grundlagen der KOJU wieder einmal überarbeitet: Wer ist die KOJU, wie funktioniert sie, was ist ihr Ziel? Dieses Thema wird uns auch 2025 noch beschäftigen und wir freuen uns, es mit vielen neuen und ebenso vielen bereits bekannten Mitgliedern zu bearbeiten. Die Mai-Gesuchssitzung findet traditionell eigentlich digital statt. Doch 2024 trafen wir uns vor Ort in Zürich zum Austausch, Gesuchsbearbeitung, Verabschiedung und Wahl des neuen Präsidiums. Im November fanden das Austauschtreffen mit anschliessendem Mittagessen und die Gesuchssitzung zum ersten Mal am gleichen Tag statt. Dieses Format hat sich bewährt und wird beibehalten werden.

## Schlusswort

Wir bedanken uns, dass die KOJU im Auftrag der KIKO auch im Jahr 2024 einen wertvollen Beitrag zur Unterstützung von innovativen Projekten leisten konnte.

Ein grosser Dank geht an die Mitgliedskirchen der Deutschschweizerischen Kirchenkonferenz, welche die KOJU jährlich mit viel Vertrauen und Finanzbeiträgen unterstützen und so die Finanzierung von wichtigen Jugendprojekten ermöglichen. Ein herzlicher Dank geht auch an den KIKO-Präsidenten Pfr. Christoph Herrmann. Und nicht zu vergessen: Der Dank an die KIKO-Geschäftsstellenleiterin Edith Bächle, für die Buchführung und Unterstützung der

Geschäftsstellenleitung und die wunderbare Zusammenarbeit mit dem Präsidium, auch in turbulenten Zeiten. Dank dieser Zusammenarbeit und der grossartigen Neubesetzung der KOJU-Geschäftsstellenleitung ist die KOJU nun bestens gerüstet für das nächste Jahr und viele weitere spannende Projekte.

---

Bern, 20. Februar 2025

## **Präsidium | Geschäftsstellenleitung**

Veronika Henschel, Reformierte Kirchen Bern-Jura-Solothurn | Heidi von Känel

## Folgende Projekte erhielten 2024 zugesprochene Unterstützungsbeiträge

Projekt	Trägerschaft	Kanton	Betrag	Kurzbeschreibung
<b>Regionales Pfingstlager Dock 24</b>	Cevi	Bern	7490.00	<p>Vom 18. – 20. Mai 2024 organisiert der Cevi Region Bern ein regionales Zeltlager mit rund 800 Teilnehmenden, Leitenden und Helfenden. Das dreitägige Pfingstlager findet in Herzogenbuchsee statt und richtet sich an alle Cevianer*innen ab acht Jahren (ab der achten Klasse als Leitungspersonen). Die Lagergeschichte gibt dem Event einen Rahmen, nach welchem auch die verschiedenen Programmblocke gestaltet werden. Neben Spiel und Spass darf die Gemeinschaft nicht fehlen; sei es in der Freizeit oder an Plenarveranstaltungen. Das Lager wird als Jugend+Sport-Lager angeboten.</p> <p>Sowohl bei der Planung wie auch bei der Durchführung werden die Aspekte Nachhaltigkeit, Glaubensvielfalt, Identität und Regionalität berücksichtigt. Beim Projekt handelt es sich um ein regionales Erlebnis, welches Identität untereinander, zum Cevi und dem Umfeld schafft. Es ermöglicht vielen jungen Menschen sich als Teil von etwas Grosseem zu fühlen, sich zu engagieren und Erfahrungen in den Bereichen Planen und Leiten zu sammeln. Weiter besteht im Cevi eine Vielfalt von Glaubensformen. Im regionalen Pfingstlager wird diese Vielfalt beispielsweise an Plenumsveranstaltungen sichtbar und spürbar. Schlussendlich legen wir Wert auf Nachhaltigkeit. Egal ob beim Menüplan oder der Anreise der Abteilungen.</p>
<b>Roundabout Tanzshow</b>	Blaues Kreuz Roundabout	AG – LU AG - ZH	2'000.00	<p>Hauptziel des Anlasses ist es, das roundabout-Netzwerk zu stärken, sprich die roundabout-Teilnehmerinnen und roundabout-Leiterinnen aus dem Aargau und der Zentralschweiz zu vernetzen. Dies geschieht besonders durch die Leidenschaft, die sie alle verbindet: das Tanzen. In der Vorbereitungsphase sowie an den Proben und am Anlass selbst, lernen sich die Leiterinnen und Teilnehmerinnen untereinander besser kennen. Das gemeinsame Arbeiten an einem Stück und das Kennenlernen der einzelnen Gruppen wirken sich positiv auf die Motivation der Teilnehmerinnen und Leiterinnen aus. Schlussendlich steht für den Anlass der Spass im Vordergrund. Zudem soll der Anlass den Besuchenden einen Einblick geben, was die Kinder und Jugendlichen bei roundabout alles erleben und leisten. Der Anlass dient somit auch als Werbung für das Angebot, um neue Teilnehmerinnen, Leiterinnen und Partnerorganisationen zu gewinnen. Der Anlass soll medienwirksam sein, um das Angebot roundabout bekannter zu machen.</p> <p>Ein weiteres Ziel ist allen Teilnehmenden und Besuchenden einen Event zu präsentieren der "fägt" und das mit tollen alkoholfreien Drinks, welche die blue cocktail bar mixen wird.</p>

<b>Daraja 25, regionales Sommerlager</b>	Cevi	Ostschweiz	9'200.00	<p>Das Daraja25 soll ein unvergessliches Sommerlager für die Kinder und Jugendlichen werden und ihre Cevi-Karriere nachhaltig prägen. Wir wollen wir mit dem Grosslager den Austausch und die Vernetzung in und über die Cevi Region Ostschweiz hinaus stärken und fördern. Unsere drei übergeordneten Ziele sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Menschen fördern und begeistern</li> <li>- Nachhaltigkeit leben und erlebbar machen</li> <li>- Freude an Bewegung und Sport vermitteln</li> </ul> <p>Zudem folgen wir dem Leitbild des Cevi Schweiz «Wir trauen Gott, den Menschen und uns Grosses zu». Diese Verankerung des Cevi im christlichen Glauben wird die gemeinsame Zeit im Daraja25 prägen.</p>
<b>Teambegleiter der Jungen Kirche Klettgau</b>	Junge Kirche Klettgau	Schaffhausen	10'000.00 (pro Jahr 2024 – 2026)	<p>Die Junge Kirche Klettgau, der Jugendbereich der reformierten Kirchgemeinden Beringen, Löhningen-Guntmadingen, Gächlingen und Oberhallau, ist in den letzten Jahren enorm gewachsen. Um diesem Wachstum und der damit einhergehenden Verantwortung gerecht zu werden, wurde als Teambegleiter der Jugendarbeiter Sebastian Ebi angestellt. Er ist in nahem Kontakt mit den vielen Gruppen der Jungen Kirche (von Ameisli und Jungschar über zwei offene Jugendtreffs und zwei JK-Wohngemeinschaften bis Teenager-Club und diverse Jugend-Hauskreise). Die Teambegleiterstelle ist ein Schlüsselement, um die Motivation der vielen beteiligten jungen Leiterinnen und Leiter zu fördern und wirksam werden zu lassen für die Kinder und Jugendlichen der Gegend und über den Kanton hinaus. Ohne diese Stelle funktioniert die Zusammenarbeit in dieser Diversität der Jungen Kirche Klettgau nicht, weil dann die zentrale Kommunikation &amp; Motivation, das Krisenmanagement und die Mitarbeitendenförderung fehlen würden. Um die Zukunft der Jungen Kirche Klettgau zu sichern, muss die Stelle zwingend erhalten werden. Darum muss die Stelle für die nächsten drei bis fünf Jahren finanziell gesichert werden.</p>
<b>Innovationskartenspiel Mu-Tiger</b>	VBG	Aargau	2'600.00	<p>Durch das Kartenspiel Mut-Tiger über den Glauben ins Gespräch kommen. Junge Menschen teilen ihr Leben mit verschiedenen Kolleginnen und Kollegen. Bei den Einen fällt es ihnen leicht, über den Glauben zu reden. Bei den Anderen fällt es ihnen schwer, denn dies erfordert Mut. Und auch zufällig will das Gespräch nicht bei Kirche, Gott oder ihrem Christsein landen. Für diese Fälle hat die VBG das Kartenspiel Mu-Tiger entwickelt. Denn der VBG ist es in der ganzen Deutschschweiz seit 75 Jahren ein Anliegen, dass junge Christinnen und Christen auch in Bezug auf ihren Glauben sprachfähig werden.</p>
<b>Jugendbotschaftsreise 2025</b>	Mission 21, young@mission21	International	2'500.00	<p>Die EU-JUBOs reisen als Gruppe nach Indonesien. Mögliche Programmpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Konzept Jugendbotschaftsprogramm 2023-2025</li> <li>- Kennenlernen des Kontexts</li> <li>- Interreligiöse Begegnungen</li> <li>- Kirchliches Leben in Indonesien kennenlernen</li> <li>- Austausch mit jungen Erwachsenen in Indonesien</li> <li>- Reflexion und themenspezifische Vertiefungen</li> </ul> <p>Es handelt sich um eine Bildungsreise mit thematischem Fokus. Dieser Fokus wird von den EU-JUBOs vorgängig in der Gruppe erarbeitet (vgl. Vorbereitungsweekends).</p>

				<p>Die EU-JUBOs tauchen in die kulturellen Begebenheiten und Alltag vor Ort ein. Evaluationsweekend</p> <p>Nach der Botschaftsreise treffen sich die EU-Jugendbotschafter*innen, um das gesamte Jugendbotschaftsprogramm auszuwerten. Vorgängig haben sie online ein Formular zur Botschaftsreise ausgefüllt. Den TNs werden Möglichkeiten aufgezeigt,</p>
<p><b>Roundabout 2025 / 25 Jahr Jubiläum</b></p>	<p>Blaues Kreuz Schweiz</p>	<p>National</p>	<p>2'600.00</p>	<p>2025 feiert roundabout – ein Gesundheitsförderungs- und Präventionsangebot des Blauen Kreuzes – sein 25-jähriges Bestehen. Seit bald einem Vierteljahrhundert bietet das Projekt Mädchen und jungen Frauen nicht nur die Möglichkeit, tänzerische Fähigkeiten zu entwickeln, sondern auch soziale Kompetenzen zu erweitern, ein Gemeinschaftsgefühl zu bilden und das Blaue Kreuz Schweiz / roundabout, Gesuch um Projektbeitrag, 25.10.2024 Selbstbewusstsein zu stärken.</p> <p>Musik spricht auf einer tiefen, emotionalen Ebene an und ermöglicht es, die Werte und die Energie des Angebots auf eigene Art und Weise zu vermitteln. Er schafft Gemeinschaft zwischen den Gruppen und bezieht dabei die Öffentlichkeit mit ein. Der Song kann auch über das Jubiläumsjahr hinaus für roundabout genutzt werden – sei es für Videos, Social Media oder für Tanzauftritte.</p> <p>Der Flashmob kann gezielt choreografiert werden, um gemeinsam mit dem entsprechenden Song die Kernbotschaft von roundabout widerzuspiegeln: Bewegung und Gemeinschaft. Das Video kann im Jubiläumsjahr, aber auch in Zukunft, die Bekanntheit des Tanzangebotes steigern. Es wird auf den Social-Media-Kanälen von roundabout und dem Blauen Kreuz veröffentlicht und kann so von vielen Menschen geteilt und weiterverbreitet werden. Ausserdem kann es auch in Präsentationen oder bei zukünftigen Kampagnen eingesetzt werden, um den Erfolg und die Dynamik von roundabout aufzuzeigen.</p>



## Vorstellung eines Junior-Partners

mittendrin.life - die online Plattform für kirchlich engagierte Jugendliche



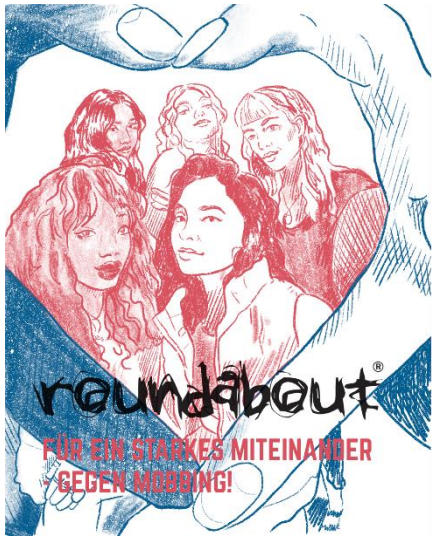
Über die multimediale, ökumenische Jugendplattform mittendrin.life der Landeskirchen berichten Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 13 und 25 Jahren seit 2020 von ihrem Engagement im nahen und weiteren Umfeld der Kirche. Sie produzieren Glaubenspodcasts, bloggen, filmen, fotografieren, zeichnen. Ihre Themen und Meinungen zu Gott und der Welt stehen im Zentrum; weltoffen, christlich, undogmatisch, kritisch, lebensnah. Eben, mitten im Leben - mittendrin.life!

Thematische Schwerpunkte sind unter anderem die kirchlichen Feste wie Ostern, Weihnachten, Pfingsten oder die Adventszeit. Unterstützt werden sie seit 2023 mit einer 20%-Anstellung von Redaktor Andy Dölitzsch. Er sucht jugendliche Talente, schult und animiert sie und ist für die Redaktion und das Content Management zuständig. Sein reiches Netzwerk und das Knowhow des HipHop-Centers Bern sind eine überaus wichtige Stütze. mittendrin.life findet man aktuell auf Kanälen wie tiktok oder Instagramm.

Weitere Infos auch auf [www.mittendrin.life](http://www.mittendrin.life)

## Vorstellung eines Projekts

roundabout – Blaues Kreuz



**Kinder und Jugendliche vor sexualisierten Übergriffen bestmöglich zu schützen**, ist dem Blauen Kreuz ein grosses Anliegen. Im Rahmen eines Pilotprojekts bei roundabout wurden 2024 wichtige Grundlagen partizipativ erarbeitet. Dafür wurde Limita – die Fachstelle zur Prävention sexueller Ausbeutung zur Begleitung des Prozesses beigezogen. In verschiedenen Arbeitsschritten und Feedbackschlaufen diskutierten kantonale Leiterinnen und Tanzgruppenleiterinnen Risikosituationen und Verhaltensgrundsätze. Daraus entstand das Dokument «Verhaltenskodex». Damit wurde eine wichtige Grundlage erarbeitet, um sexualisierte Grenzverletzungen vorzubeugen und die Mädchen und jungen Frauen wie auch die Leiterinnen bei roundabout zu schützen. In einem nächsten Schritt wird es nun darum gehen, den Verhaltenskodex innerhalb von roundabout nachhaltig zu implementieren. Die Sicherheit und das Wohlbefinden aller Teilnehmerinnen wie auch der Leiterinnen liegt dem Blauen Kreuz am Herzen. Die Dankbarkeit für die Unterstützung der KOJU an diesem Projekt wird wiederholt ausgedrückt.

Weitere Infos auf: <https://roundabout-network.org/>